

# Aufgabensammlung zum Üben und zur individuellen Förderung im Fach Deutsch Schuljahrgang 11

## Kompetenzbereich: Schreiben

### Übungsaufgabe zum materialgestützten Schreiben argumentierender Texte auf erhöhtem Niveau

(Quelle: [niveaubestimmende Aufgaben zum Fachlehrplan Deutsch Gymnasium](#))

#### Aufgabe

In der Regionalpresse ist ein Dead-or-Alive-Slam<sup>1</sup> angekündigt. Der Zeitungsartikel stellt das Potenzial eines solchen Wettbewerbs in Frage, Schülerinnen und Schüler für die Auseinandersetzung mit Lyrik zu motivieren.

Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien und eigener Lyrikerfahrungen eine Stellungnahme für die Zeitung zu der Frage, inwiefern Poetry-Slams geeignet sind, um Lyrik in das Blickfeld von Jugendlichen zu rücken. Erläutern Sie dabei am Beispiel des Formats *Dead-or-Alive*, welche Kriterien die Texte erfüllen müssen, um in einem solchen Wettbewerb bestehen zu können. Die Stellungnahme soll einen Umfang von ca. 800 Wörtern nicht überschreiten.

## Materialien

### Material E1:

#### Aus dem Slambar-Glossar: Dead-or-Alive-Slam

Der Dead-or-Alive-Slam ist ein Dichterwettbewerb der besonderen Art: Hier bekommen Slam Poeten knallharte Konkurrenz aus dem Jenseits. Wie das geht? Quicklebendige Slammer treten mit ihren eigenen Slamtexten gegen die verstorbene Dichterlegenden an. Dabei leihen ausgebildete Theaterschauspieler den Weltliteraten wie Goethe, Bachmann & Co. ihre Stimme und Körper, um die alten Texte wieder lebendig werden zu lassen.

Wie nach den Regeln eines klassischen Poetry Slams üblich, hat jeder Wortkünstler (ob lebendig oder tot) sechs Minuten Zeit, mit seinem vorgetragenen Text das Publikum für sich zu begeistern. Am Ende tritt der beste Slam Poet gegen den besten Literaten an. Und dann

---

<sup>1</sup> Literarisches Veranstaltungsformat, bei dem etablierte Poetry Slammer gegen Schauspieler antreten, die Texte bereits verstorbener Dichter darbieten.

stellt sich die Frage, wer die Emotionen der Zuschauer stärker erreicht: Die zeitgenössischen Wortakrobaten oder die Übermittler literarisch großartiger klassischer Gedichte vergangener Jahrhunderte.

<http://halesma.mz-web-extern.de/blogs/slambar-halle/glossary/dead-or-alive-slam> (Abruf 3.07.2015)

## Material E2

### Petra Anders<sup>1</sup>: Slam Poetry – Inszenierte Bühnen-Poesie

Poetry Slam – ein Format, das Lust auf Lyrik macht, das zum Selberschreiben animiert, jedoch keine reine Hobbykunst erzeugt, sondern auch ein theoretisch interessantes Genre auf die Bühne bringt: Slam Poetry. Diese literarischen Texte sind inhaltlich und stilistisch vielfältig. Gemeinsam ist ihnen: Sie sind in Szene gesetzte Poesie.

- 5 Durch ihre Medienaffinität, ihre Mündlichkeit (Ong, 1981) und ihre Verortung in der Eventkultur ist Slam Poetry eine moderne Ausdrucksform. Slam Poetry entsteht selten spontan. Die auftretenden Poeten verfügen über ein Textrepertoire, das aus meist auswendig gelernten und mit hoher Konzentration performten, d. h. gestalteten Texten besteht, die meist auch außerhalb von Poetry Slams bereits veröffentlicht sind bzw. auch in anderen Veranstaltungen (Lesebühnen, Kabarett- und Comedyprogrammen, Poetry-Tourneen) glücken.

- 10 Auf einem Poetry Slam müssen die Texte bestimmte Regeln erfüllen: Die öffentlichen, meist monatlich stattfindenden Veranstaltungen geben den Live-Poeten pro Auftritt „gefühlte“ fünf Minuten. Der Auftritt darf kein reines Gesangsstück sein, auch Kostümierung verstößt gegen die allgemeinen Regeln (vgl. [www.dichterschlacht.de](http://www.dichterschlacht.de)). Eine Publikumsjury bewertet die
- 15 Inszenierung eines Textes, d. h. nicht nur seine inhaltliche, sondern auch seine vortragstechnische Gestaltung (Mimik, Gestik, Verständlichkeit, eigene Anmoderation, Kontextuierung, Einsatz der Stimme).

[...]

Anders, Petra: Slam Poetry – Inszenierte Bühnen-Poesie, URL: [www.slam2007.de/slam/docs/SlamPoetry.pdf](http://www.slam2007.de/slam/docs/SlamPoetry.pdf) (Abruf 3.07.2015)

## Material E3:

### Petra Anders: Merkmale von Slam Poetry (2007)

[...] Kriterien für das Glücken eines Slam-Textes gibt es ebenso wenig wie für andere ästhetische Produkte. Es können jedoch Merkmale beschrieben werden, die formal an jahrhundertealte Kennzeichen oraler Dichtung anknüpfen (Zumthor, 1993) und inhaltlich gegenwärtige Literaturströmungen aufnehmen und erweitern.

---

<sup>1</sup> Petra Anders ist Professorin für Mediendidaktik an der Universität Leipzig. Sie war jahrelang selbst als Slam-Veranstalterin aktiv.

- 5 1. Aktualität: Slam Poetry nimmt aktuelles Tagesgeschehen und mentale Modelle auf, überformt Alltägliches und reflektiert aus einer scheinbar authentischen, da auf der Bühne verkörperten Perspektive heraus, Themen, die gesellschaftliche Relevanz bzw. Nähe zum menschlichen Leben haben. Dies ist bereits an den Titeln vieler Slam-Texte erkennbar (vgl. „Generation Praktikum“, Marc-Uwe Kling, „Ich will keine Kinder, ich will Klone“, Volker Strübing, „Ikea“, Timo Brunke, „Raucher stinken“, Sebastian Krämer).
- 10 Die zeitnahen Gedanken sind durch Beispiele illustriert sowie situativ verortet und damit auch „ohne Nachblättern“ für den Rezipienten nachvollziehbar.
- 15 2. Klanglichkeit: Durch einen fließenden Lese- oder Vortragsstil (vocal delivery style) wirken deutschsprachige Slam-Texte oft wie ihre amerikanischen Spoken Word-Vorläufer liedartig [...], sind durch Arrangements von originellen Artikulationsmöglichkeiten [...] besonders expressiv oder durch Alliterationen und Binnenreime dem Rap nahe [...]. Geschichten im „Lesebühnenstil“ sind aggregativ (mehrgliedrig) und eher additiv (auflistend), sie bieten durch ihre inhaltliche Komposition und den schnellen Vortrag nahezu rhythmische Einheiten [...].
- 20 3. Interaktion: Anschlusskommunikation kann einerseits explizit durch den Poeten initiiert werden, indem dieser die Zuhörer zum Mitsprechen oder Zurufen von Buchstaben oder Worten animiert [...] oder einen „kämpferischen Ton“ anschlägt. Andererseits gelingt sie innerhalb des Textes thematisch, wenn wiedererkennbare Gefühle oder Situationen das Publikum den Plot miterleben lassen [...]. Grundsätzlich entsteht Interaktion durch den Text, wenn dieser einen hohen Grad an rhetorischen Elementen (z. B. Appelle, rhetorische Fragen, Steigerungen) aufweist und somit als poetische Redesituation [...] das Publikum unterhält, überzeugt bzw. zum Nachdenken auffordert. Als Veranstaltungsformat schafft Poetry Slam per se Anschlusskommunikation, da über Bewertungen diskutiert wird und die Zuschauer die Performances der Poeten vergleichen.
- 25 30 4. Intertextualität: Slam Poetry speist sich weniger aus einem Archiv aus Alltagsbegriffen (vgl. Baßler: Der Poproman, 2006), sondern spielt vielmehr verfremdend mit mündlichen wie schriftlichen Genres (z. B. Märchen, Fabel, Zeitschriftenartikel, Telefongespräch, Gebet, Hymne, Ode). Besonders auffällig sind Wörter oder Textmuster, die auf andere Slam-Texte verweisen oder diese direkt zitieren [...]. Da Slam-Poeten durch ihre hohe Reisetätigkeit viele verschiedene Kollegen auf anderen Slam-Bühnen erleben, werden rezipierte Wörter – bewusst oder unbewusst, d. h. auch reimbedingt – in die eigenen Texte aufgenommen (vgl. z. B. die Wörter „Pony“, „Loop“, „Aldi“) und erzeugen innerhalb eines oder zwischen mehreren Texten das Literaturformat stabilisierende Redundanz.
- 35 40

5. Kürze: Das meist auf fünf Minuten pro Text begrenzte Veranstaltungsformat Poetry Slam ist stilbildend. [...]

Anders, Petra: Slam Poetry – Inszenierte Bühnen-Poesie, URL:  
[www.slam2007.de/slam/docs/SlamPoetry.pdf](http://www.slam2007.de/slam/docs/SlamPoetry.pdf) (Abruf 3.07.2015)

#### **Material E4:**

##### **Tom Schildhauer<sup>1</sup>: Poetry Slam als literarisches Er-Leben**

Kritik an der Szene und kleine Probleme

Poetry Slam ist ein derartig breit gefächertes „Genre“ – wenn man es denn überhaupt als eines bezeichnen möchte -, dass es natürlich auch viele Seiten bietet, an denen Kritik geäußert wird. Zumeist kommt diese aus den puristischen Lagern, an deren Qualitäten sich die Mischform

5 Poetry Slam dankbar bedient: Klassische Schriftsteller beklagen zu wenig Zeit, um Geschichten entwickeln zu können. Reinen Lyrikern ist das Format zu schnell, als dass das Publikum die Essenz der Texte wirklich wahrnehmen könnte. Schauspieler und Improvisationstalente zweifeln die Qualität der Texte und Vorträge an. Oft kann man dies vermutlich als Neid auf ein Format verstehen, das vielleicht mehr Menschen erreicht, jedenfalls  
10 aber ein größeres Wachstum aufweist als der etablierte Kulturbereich. Andererseits gibt es auch Kritikpunkte, die sicherlich teilweise ihre Berechtigung haben.

In nahezu jedem Interview, das ich – und meines Wissens jeder meiner Kollegen – geführt habe, kam die Frage auf, was Poetry Slam denn eigentlich von Comedy unterscheidet. Schon die Formulierung verrät die Undifferenziertheit beim Blick auf Poetry Slam. Sicherlich ist der  
15 überwiegende Teil der Slam-Texte eher komisch als nachdenklich. Auf das tiefe Niveau eines Mario Barth begibt sich dabei aber niemand, und wenn doch, würde man vom Publikum dafür auch abgestraft werden. Allein die fest verschriftlichte Form der Vorträge sorgt schon dafür, dass man sich mit seiner Sprache auseinandersetzt. Es geht nicht darum, ob ein Text besonders pointenreich ist, es geht um seinen Unterhaltungswert. Eine feste Formulierung,  
20 mit der ich dem Comedy-Vorwurf mittlerweile begegne, lautet: „Es ist einfacher, mit einem schlechten lustigen Text anzukommen als mit einem schlechten ernsten Text.“ Ab einer gewissen Qualitätsstufe (bspw. die Halbfinalisten und Finalisten bei deutschsprachigen Poetry Slam-Meisterschaften) ist der Anteil an Lyrik und ruhigeren Texten plötzlich sehr viel höher als noch bei einem x-beliebigen Vorort-Slam. Das weiß ein unbedarfter Zuschauer oder schlecht  
25 informierter Journalist natürlich nicht auf Anhieb zu unterscheiden; als Slammer, Slammaster und geübter Poetry Slam-Gänger bekommt man dafür aber einen guten Blick.

Hin und wieder macht mal ein Kulturjournalist, der über Slam schreibt, seinem Unmut über die Verrohung der Begriffe „Kultur“, „Poesie“ oder „Kunst“ in den Mündern der Slammer und

---

<sup>1</sup> Tom Schildhauer (geb. 1989), Profi-Slammer aus Dessau

Moderatoren Luft. Sicherlich ist es von Fall zu Fall unterschiedlich, wie künstlerisch oder  
30 poetisch ein Text tatsächlich ist und man kann sagen, dass wir uns schon mit wertvollen  
Begrifflichkeiten schmücken. Meiner Meinung nach ist das aber in Ordnung, um zumindest die  
Distanz zum wirklich Gehaltlosen zu wahren und nach außen deutlich zu machen. Poetry Slam  
ist (zumindest in Deutschland) ganz klar eines: Unterhaltung, aber eben nicht ohne Niveau.  
Dem Ganzen deshalb den Status des Kulturgutes aberkennen zu wollen, finde ich persönlich  
35 zu schubladengedacht. Für die Zukunft sollte man sich vielleicht wirklich Gedanken machen,  
wo Slam einzusortieren ist. So richtig zu sich zählen will ihn keiner, aber er ist zu groß, um ihn  
zu verleugnen.

[...]

#### Die Zukunft von Poetry Slam

Poetry Slam ist geboren aus den verschiedensten kulturellen Strömungen, gebiert aber selbst  
40 schon Neues. In den letzten Jahren haben sich zahlreiche Formate entwickelt, die sich den  
Erfolg des Poetry Slam zum Vorbild nehmen und die alten Inhalte neu aufbereiten. Beim Dead  
vs. Alive Poetry Slam treten etablierte Slammer gegen tote Dichter an, in deren Rollen  
Schauspieler schlüpfen; Singer-/Songwriter-Slams geben unbekanntem Musikern mit ihren  
eigenen Liedern eine Bühne; beim Science Slam geht es um „Edutainment“, wissenschaftliche  
45 Themen werden in unterhaltsamer Form aufbereitet. Das sind drei Beispiele aus einer schier  
endlosen Liste außergewöhnlicher, dem Poetry Slam entlehnter Bühnenformate, die  
regelmäßig in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfinden. Vielleicht zeigt das auch  
nur, dass „Slam“ ohne „Poetry“ für eine Präsentationsform steht, die jedem Kulturgut helfen  
kann, sich besser zu präsentieren. Der Interpretation folgend, waren die Autoren eben die  
50 ersten, die dieses Format für sich entdeckt zu haben und deshalb bisher das größte Stück vom  
Kuchen haben dürfen. Ob die Poetry Slammer das dauerhaft behalten dürfen, kann wohl  
gerade niemand vorhersagen.

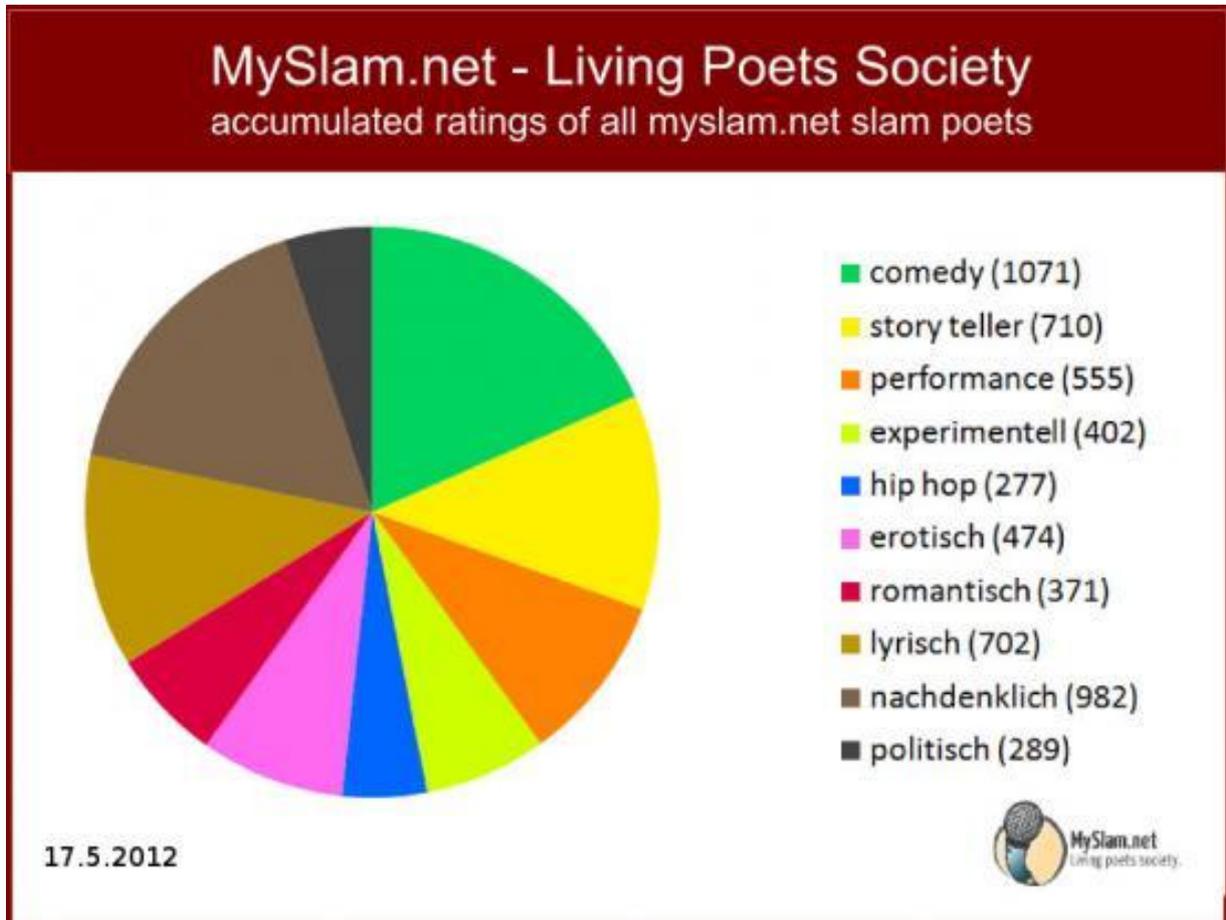
[...]

Schildhauer, Tom: Poetry Slam als literarisches Er-Leben. In: Lesefutter 2013. LISA Halle 2013,  
S. 41 f.

## Material E5:

### Kategorien von Slam Poetry

Auf der Website myslam.de, einer zentralen Website der internationalen Slam-Gemeinschaft, tragen sich Slam-Poeten mit ihren Profilen, Veröffentlichungen und Auftrittsterminen ein. Hier können sie auch bestimmten Slam-Richtungen zugeordnet werden. Die folgende Auflistung zeigt die Zuordnungen auf dem Stand von 2012:



## Material E6:

### Slam Poetry

#### Bas Böttcher: Fünffacher Wortwert (Auszug)

Verbalaccessoires im Komplettsset für jeden Anlass:  
dein Push-up für die mentale Oberweite.  
Top, Rock, Jeans und Sneakers sind wichtig,  
5 doch du brauchst zum Outfit auch ne glaubwürdige Wortwahl.

Wir stylen dein unsportliches Geklabber von ALG 2 zu SLK 320.  
Wir kürzen dein uncooles Gestotter  
von Diskussion zu Disko,  
von Hartz Vier zu Harz rauchen,  
10 von Malaria zu Málaga.

Wir upgraden jede banale Party zur exklusiven Festivität.  
Wir richten deine Aufmerksamkeit  
weg von der Außenpolitik hin zur Türpolitik.  
Die verbale Komplettlösung für sie und ihn. – Fünffacher Wortwert!

15 Verbalaccessoires im Komplettsset für jeden Anlass:  
maßgeschneiderter Content für den kleinen Talk zwischendurch.  
Lidstrich, Make-up und Lippenstift sind wichtig,  
doch du brauchst zum Outfit auch ne glaubwürdige Wortwahl.  
Wir hätten da die Satzkollektion Typ >Geschäftsfrau mit Anspruch<.

20 Flüstern Sie:  
„Lilien strahlen Fasern im Abendglanz warm.“  
Hauchen Sie:  
„Rotwein wohnt wohl hoch oben im Wonnemonat.“  
Tragen Sie stets ein

25 „Selig schweben Schwan und Schwalbe,  
ewig lebt nicht ganz das Halbe“  
auf den Lippen.

30 Wörter wie Nippel, Naturkatastrophe, HipHop, Notunterkunft,  
Persilschein, Uplifting, Restposten, Heckenschützen, Schatzi,  
Handyklingelton, Flipper, Krisenintervention, Systemadministrator,  
Gruppensex, Massenkarambolage, Killer oder Nikolauslaufen  
sollten Sie meiden!

[...]

Verbalaccessoires im Komplettsset für jeden Anlass. –  
Von Ihrer freundlichen Agentur „Fünffacher Wortwert“!

Böttcher, Bas: Die Poetry-Slam-Expedition. Ein Text-, Hör- und Filmbuch. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH 2009, S.24 f.

**Material E7:**

**Die Zeit der großen Liedtexte ist vorbei. Versuchen wir's mal mit Glückwunschkartentexten.**



*"The days of great lyrics are over.  
Let's aim for greeting card lyrics."*

Bart, URL: [www.cartoonstock.com](http://www.cartoonstock.com) (Abruf 3.07.2015)